

und betranken uns, ohne daß es uns gelang, auf den Grund zu kommen. Es war eine große Zeit.

Damals war Mary Wigman noch ein kleines Mädchen und dem Dadaismus geneigt. Heute tritt sie den Dadaismus mit Füßen, aber ihre Füße haben dafür eine gewisse Notabilität erlangt.

Mit der Zeit degenerierte der Dadaismus vollständig, ältere Damen begannen sich wohlwollend für ihn zu interessieren, man hielt ihn für eine neue Kunstrichtung und begann Bücher über ihn zu schreiben.

Was mich angeht, so bin ich immer der alte Oppositionelle aus dem Cabaret Voltaire geblieben, ich fordere gleiches dadaistisches Recht für alle, die internationale dadaistische Sexualzentrale und eine allgemeine dadaistische Ausrüstung.

Ehe nicht der Dadaismus zu der einfachen Nudelsuppe zurückgekehrt sein wird, wird nichts aus ihm werden.

Ein dadaistisches Asketentum tut not.

Unsere Jugend mag es sich gesagt sein lassen.

Snapshot.

Fifth Avenue between 12 and 1.

Von *José Alessandro*.

Der Trafik rast — ein grünes Licht — stop —
Selbst Miß Garfunkelstein muß in das Steuer greifen
Und bremsen — too bad — zehn Schritte nur von Peggy Hoyt,
Give me a coin, I didnt eat nor sleep for days!
Zwei Millionen Dollar Perlen Madame Thiers'
Brüsten gräuschvoll sich in Cartiers Fenster.
Ein Ford berührt die Speichen eines Cadillac:
Excuse me, Sir, I didnt mean to,
Hispano Suizas nicken huldvoll Grübe zu Rolls Royce;
Ein dunkelbrauner Chow fühlt Frühlingstriebe,
Ein vieux marcheur das gleiche,
Bum, der cop stellt um die Weiche,
Grün übergeht in Rot, ein gelbes Licht,
Bewegung, Raserei, Zweck, Wichtigkeit.
Ein Mädchen führt zwei Barsoys an der Leine,
Ein Ehemann von Mittelwest vergaß beim Schneuzen
Zu kreuzen,
Sieht zwei Beine,
Und Waterbury sah ihn nimmer wieder.
Tempo, Tempo, Motoren knattern,
Minuten wiegen schwer wie Gold,
Und downtown hört man die Maschinen rattern,
The pearls at Cartier's — they are sold.